

TRANSPLANTAT- BESTELLUNG

UNSER TEAM

AMNIONMEMBRAN TRANSPLANTATION

Humane Amnionmembran, kryokonserviert, Homburg/Saar

Klaus Faber Zentrum für Hornhauterkrankungen inkl.
LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz PEI.G.11587.01.1

Empfänger:

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Diagnose: _____

Geplante Operation: _____

Operationsdatum: _____

Gewünschtes Lieferdatum: _____

(Versand auf Trockeneis, **nach Auftauen max. 6h verwendbar!**)

Institution:

Name der Organisation: _____

Name des verantwortlichen Operators: _____

Lieferadresse: _____

Postleitzahl/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Kontaktperson: _____

Ort, Datum _____ Name und Unterschrift / Stempel _____

Das Anforderungsformular bitte vollständig ausgefüllt an das Klaus Faber Zentrum für
Hornhauterkrankungen inkl. LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz senden.
Bitte für jeden Empfänger ein eigenes Formular verwenden!

**Sollte für den gewünschten Liefertermin kein Transplantat zur Verfügung stehen, werden
wir Sie umgehend informieren!**



Prof. Dr. B. Seitz



I. Weinstein



M. Schwarz



K. Schulz



A. Seegmüller



S. Brabänder



E. Neumann



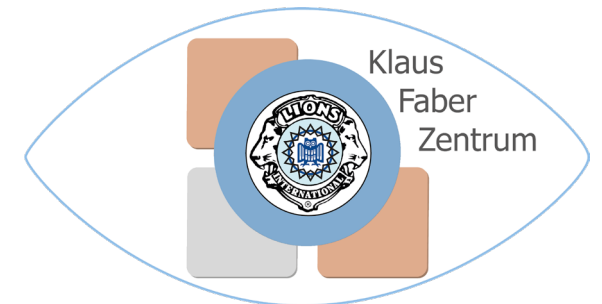
S. Spicer

Stand: 02/2023



UKS
Universitätsklinikum
des Saarlandes

Klinik für Augenheilkunde



Zertifiziertes
Qualitätsmanagementsystem
nach
DIN EN ISO 9001:2015

Inhaber der Erlaubnis
nach
§ 20b,c und § 21a AMG
PEI.G.11587.01.1

Fax-Nr.: 0 68 41 / 16 22 486
Telefon-Nr.: 0 68 41 / 16 22 353
E-Mail: lions.hornhautbank@uks.eu

WWW.AUGENKLINIK-SAARLAND.DE

KLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE
Direktor: Prof. Dr. Berthold Seitz

EIGENSCHAFTEN • GEWINNUNG KONSERVIERUNG • ABGABE

Die Amnionmembran (AM), innerste Schicht der Plazenta, besteht aus einer einlagigen kubischen Epithelschicht und einer Basalmembran (200-300 nm) mit lockerem kollagenen Bindegewebe.

Zu den **Eigenschaften** der AM auf der Hornhaut und Bindehaut zählen:

- Stimulation der Reepithelialisierung
- Antiinflammatorische Effekte
- Antiinfektiöse Effekte
- Immunmodulatorische Effekte
- Hemmung der kornealen Neovaskularisation
- Hemmung der Narbenbildung
- Förderung der Reinnervation

Die **Gewinnung** der AM erfolgt ausschließlich nach Kaiserschnitt. Nach Einwilligung der Spenderin für die Gewebeentnahme sowie anamnestischer Abklärung der Kontraindikationen durch einen Arzt/eine Ärztin erfolgt die Gewebeentnahme in enger Zusammenarbeit mit der Gynäkologie am UKS. Die AM wird nach manueller Trennung vom Chorion auf eine Trägerfolie aufgebracht. Die **Gewebekonservierung** erfolgt durch kryokonservierende Lagerung bei Temperaturen zwischen -70°C und -80°C. Vor der Freigabe einer Charge **Humane Amnionmembran, kryokonserviert, Homburg/Saar** erfolgt eine umfassende Kontraindikationsabklärung, eine serologische und molekularbiologische Testung der Spenderin sowie eine Sterilitätstestung der Medien, Spüllösungen sowie des prozessierten und nicht prozessierten Gewebes.

Transport und Abgabe der Amnionmembran erfolgen nach strengen Qualitätsstandards nach schriftlicher Vereinbarung zwischen der Gewebebank und dem klinischen Anwender/Operateur und erfordern eine präzise Kennzeichnung der Transportbehältnisse sowie einen Transport der kryokonservierten AM im gefrorenen Zustand auf Trockeneis (min. -79°C).

Jede Membran wird mit einer **Gebrauchs- und Fachinformation** verschickt.

INDIKATIONEN UND ANWENDUNGSTECHNIKEN

Typische **Indikationen** für eine AM-Transplantation (AMT) sind:

- persistierende Hornhautepitheldefekte
- epibulbäre/tarsale Bindehautdefekte
- akute Verätzung
- schweres rezidivierendes Pterygium mit Symblepharonbildung
- vor/nach/simultan zur Keratoplastik
- *In vivo* Expansion limbalen Stammzellen als Carrier

OP-Techniken/Einsatzmöglichkeiten der AMT bei kornealen Defekten:

- **Patch** (Overlay): bei Epitheldefekt oder flachem Stromdefekt:

Die AM mit 16 mm Durchmesser wird episkleral zirkulär fixiert (mit fortlaufender Naht und Kontaktlinse). Die AM fällt nach 1-2 Wochen ohne Residuen ab, Kontaktlinse und Fäden werden nach 4 Wochen entfernt.

- **Graft** (Inlay, ein oder mehrlagig):

Die AM mit kleinerem Durchmesser als der Defekt wird korneal in das Stroma eingenäht (oberste Graft-Schicht mit mehreren lamellär gestochenen 10/0-Nylon-Einzelknüpfnähten) und dient als Basalmembran, über die das Epithel wächst. Die AM wird in die Hornhaut integriert.

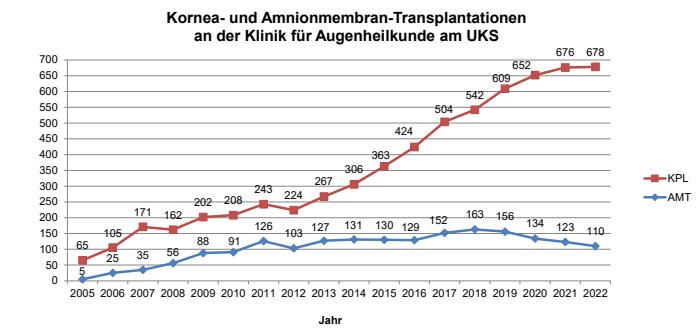
- **Sandwich**: Kombination aus Graft und Patch Technik.

Literatur:

- Ferreira de Souza R, Hofmann-Rummelt C, Kruse FE, Seitz B: Mehrlagige Amnionmembrantransplantation bei therapieresistentem Hornhautulkus. Klin Monbl Augenheilkd. 2001; 218:528-534
- Hoffmann S, Szentmáry N, Seitz B: Amniotic membrane transplantation for the treatment of infectious ulcerative keratitis before elective penetrating keratoplasty. Cornea 2013; 32:1321-1325
- Resch MD, Schlötzer-Schrehardt U, Hofmann-Rummelt C, Sauer R, Kruse FE, Beckmann MW, Seitz B: Integration patterns of cryopreserved amniotic membranes into the human cornea. Ophthalmology 2006; 113:1927-1935
- Seitz B, Resch MD, Schlötzer-Schrehardt U, Hofmann-Rummelt C, Sauer R, Kruse FE: Histopathology and ultrastructure of human corneas after amniotic membrane transplantation. Arch Ophthalmol. 2006; 124:1487-1490
- Seitz B: Amnionmembrantransplantation. Ophthalmologie 2007; 104:1075-1079
- Seitz B, Das S, Sauer R, Mena D, Hofmann-Rummelt C: Amniotic membrane transplantation for persistent corneal epithelial defects in eyes after penetrating keratoplasty. Eye (Lond) 2009; 23:840-848
- Seitz B, Das S, Hofmann-Rummelt C, Beckmann MW, Kruse FE: Simultaneous amniotic membrane patch in high-risk keratoplasty. Cornea 2011; 30:269-272

AMNIONGEWINNUNG AM UKS

Erstmals wurde im Jahr 2004 eine Amnionmembran zur Anwendung am Auge in der LIONS-Hornhautbank Saar-Lor-Lux, Trier/Westpfalz präpariert.



Im Jahr 2010 wurde der Hornhautbank nach aktueller Gesetzeslage sowohl für die Amnionmembran als auch für die Hornhauttransplantate die sogenannte „Herstellungserlaubnis“ nach § 20b und § 20c des Arzneimittelgesetzes durch das saarländische Gesundheitsministerium erteilt. Durch das Paul-Ehrlich-Institut in Langen erhielt die Hornhautbank im Jahr 2012 für Hornhäute und **im August 2015** für Amnionmembranen die Erlaubnis nach § 21a Arzneimittelgesetz, welche eine **Abgabe von Transplantaten an andere Kliniken und OP-Zentren** erlaubt.

BESTELLUNG

Die Gewebesubereitung zur Transplantation

„Humane Amnionmembran, kryokonserviert, Homburg/Saar“

kann gegen eine Aufwandsentschädigung von 370 € zzgl. 100 € Versandpauschale mit GO!Express&Logistics (Verpackung, Trockeneis, Transport) mit nebenstehendem Anforderungsschein bei uns bestellt werden. Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen persönlich, telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.